

(771—1) Nr. 1186.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei für die unbekannt wo befindliche Helena Janesch aus Laibach, anlässlich des von den Erben nach Katharina Kačar um Löschung des aus dem Vertrage vom 8. Jänner 1827 auf den erblasserischen Realitäten vorgemerkten Pfandrechtes der Helena Janesch eingebrachten Gesuches, zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Advocat Dr. Munda zum Curator ad actum bestellt worden.

Laibach, am 5. März 1872.

(773—1) Nr. 1495.

Reassumirung neuerlicher Tagfagung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach hat die Firma Franz Kav. Souvan in Laibach durch Dr. Sajovic gegen Georg Muhvic, Handelsmann in Blazovac im Bezirke Severin in Croatien, sub praes. 10ten Juli 1871, Nr. 3737, die Klage auf Zahlung eines Waarenkaufschillingsrestes pr. 837 fl. 13 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber im Reassumirungswege mit dem Bescheide vom 20. März 1872, Z. 1495, die neuerliche Tagfagung auf den

13. Mai 1872

angeordnet und dem Beklagten, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Mosche, Advocat in Laibach, als Stellvertreter bestellt wurde.

Der genannte Beklagte wird hiemit erinnert, daß er bei der Tagfagung persönlich oder durch einen Macht-haber zu erscheinen habe, widrigens mit dem ihm auf seine Gefahr und Kosten bestellten Curator verhandelt und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 20. März 1872.

(757—1) Nr. 70.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perne von Kupa die executive Feilbietung der dem Matthäus Uranč von Tabor gehörigen, gerichtlich auf 2287 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. - Nr. 443 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

1. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Jänner 1872.

(420—1) Nr. 7354.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung

der dem Josef Skinder von Cirje gehörigen, gerichtlich auf 1634 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21. December 1871.

(754—1) Nr. 1126.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Gorjanč von Reutschach durch Dr. Prevc die executive Feilbietung der dem Johann Marinka von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. September 1870, Z. 4272, schuldigen 105 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1872.

(730—2) Nr. 5934.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Barbis von P. dtabor derzeit in Rotheschouberdu Nr. 12 gegen Josef Slanc von Grafenbrunn wegen aus dem Vergleich vom 28. April 1865, Z. 5318, schuldigen 485 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 436 gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

12. April,

14. Mai und

14. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten August 1871.

(738—2) Nr. 9405.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 28. September 1871, Z. 7185, sistirte exec. Feilbietung der der Maria Sedmal von Sagorje Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 1/2 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

16. April,

17. Mai und

18. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten December 1871.

(643—1) Nr. 6418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Maria Raul, Neubaugasse Nr. 18 in Wien, durch Dr. Carl Breznig, die executive Feilbietung der dem Josef Barič in Bornschloß gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref. - Nr. 269, 266 1/2, 285 1/2, dann Tom. X, Fol. 72 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1871.

(402—1) Nr. 7423.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Slav von Koviše durch den Macht-haber Johann Trlič von Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Skinder von Cirje gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. December 1871.

(732—2) Nr. 1011.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Grašič von Rudolfswerth gegen Jakob Šain von Burschitsch Nr. 3 wegen aus dem Vergleich vom 17. April 1866, Z. 2414, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

19. April,

21. Mai und

21. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1872.

(744—2) Nr. 712.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Kolar von Senofetsch die executive Versteigerung der dem Franz Kolar von dort gehörigen, gerichtlich auf 995 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 123 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

21. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Februar 1872.

(731—2) Nr. 816.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladisch in Bitigne gegen Johann Meršič von Smerje Nr. 8 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Jänner 1871, Z. 67, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornega sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

16. April,

17. Mai und

18. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1872.

Patent-Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thon-
waaren, Cement und Gyps nach
Hoffmann und Licht's Erfindung
und neuesten Vervollkommnungen
ersparen bei Ver-
stoff jeglicher Art
trefflich hinsichtlich
Quantums und der
Leistungen der Öfen
Gegenwärtig sind



Diese Öfen erhielten bei allen Bethelungen
auf Ausstellungen die ersten Preise: In London
1862 die **Medaille honoris causa**, Paris 1867
den **GRAND PRIX**, Stettin 1865, Wittenberg
1869, Namur 1860 **goldene**, Göslin 1860, Riga
1871 **silberne Medaillen**, Cassel 1870 Ehren-
diplom wegen „**anerkannt unübertroffener**
Leistung“; ferner von der „Société d'encoura-
gement pour l'industrie nationale“ zu Paris 1870
die höchste einem Ausländer bestimmte Auszeich-
nung, die **goldene Medaille**, etc. Nähere
Auskunft und Beschreibung unentgeltlich durch

Friedrich Hoffmann,

Baumeister und Civilingenieur, Vorsitzender des
Deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln etc.
Berlin, Kesselstr. 7.
oder durch dessen **alleinige** Vertreter für die
k. k. österreichischen Staaten: Herrn Leo-
pold v. Maciejowski, Baurath, Wien,
Stadt, Maximilianstrasse Nr. 8; Herrn Theodor
Reuter, Ingenieur, Smichow, Prag, Villa Kouka,
und Herrn A. Siehmon, Ingenieur, Pest
Waltzner-Gasse Nr. 17.

Das Ingenieur-Bureau von

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7,

liefert Pläne zur Einrichtung

ganzer Ziegeleien mit Hand- oder Maschinen-
betrieb, zu Kalkwerken und Portlandcement-
Fabriken, Eisenbahnen einfachster Construction
zum Transport von Erden, Mineralien etc., welche
mit den einfachsten und wohlfeilsten Mitteln aus-
geführt werden können, sowie Entwürfe gewöl-
bter Bauten für Fabriken, Landwirthschaften, städti-
sche und ländliche Wohngebäude, deren Ausfüh-
rung geringere Kosten als die übliche Eisencon-
struction und ungleich grössere Feuersicherheit
gewährt. Zuweilen sind die Kosten selbst ge-
ringere als für Holzbalkendecken, nach dem Sys-
tem und unter Leitung des königl. Kreisbau-
meisters a. d. E. H. Hoffmann.

Schwabende Drahtbahnen,

nach Anleitung und unter Mitwirkung des Er-
finders Freiherrn von Dücker.

P. p. Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung,
begründet von Albr. Türschmidt, redi-
girt von Dr. H. Seger, erscheint alle 14 Tage
Abonnement pro Quartal 20 Sgr. Bestellungen
auf dieselbe nehmen sämtliche Post-Anstalten
und Buchhandlungen entgegen.

Näheres über A. Deiningers Patent, aus
Vegetabilien aller Art, namentlich Stroh,

Papierstoff herzustellen,

der an Härte und Festigkeit dem Halbzeug aus
Lumpen nahe kommt und bedeutend wohl-
feiler als jeder andere Stoff ähnlicher Art ist,
durch (490-2),
Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.

Unerbittlicher Rathgeber

für Männer!

„Dr. Metaus Selbstwahrung.“
Zuverlässigster Rathgeber in allen
Krankheiten und Zerrüttungen des
Nerven- und Zeugungssystemes
durch Onanie, Ausschweifung und
Anstreckung. (Mit 27 Abbildungen.
72. Auflage.) Preis 2 fl.

Diesem Buche, von welchem
bereits über 200.000 Exemplare verkauft
wurden, verdanken Tausende von Ge-
schwächter und Impotenten Gesund-
heit und neue Lebenskraft. Verwechselt
man es nicht mit anscheinend ähn-
lichen, jedoch auf schmutzige Specu-
lation berechneten Büchern. Zu be-
kommen in jeder Buchhandlung, sowie in
G. Voenicke's Schulbuchhandlung
in Leipzig. (Gegen 2 fl. 10 kr. Franco-
versendung in Couvert.) (26 10)

(663-3) Nr. 1432.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 2. October 1871, Z. 5744,
wird den verstorbenen Jakob und Anton
Kretow von Großdorf, rüchlich deren
Erben und Rechtsnachfolgern bekannt ge-
macht, daß die auf deren Namen lauten-
den Executionbescheide vom 2. October
1871, Z. eodem, dem unter Einem für
sie bestellten Curator ad actum Anton
Urbané von Großdorf zugestellt wurden.
K. I. Bezirksgericht Gurfeld, am 11ten
März 1872.

(689-3) Nr. 152.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom
24. November 1871, Z. 3013, wird be-
kannt gemacht:

Die in der Rechtsache des Herrn
Moiis Mulley von Oberlaibach gegen Franz
Eul von Schwarzenberg mit dem Bescheide
vom 24. November 1871, Z. 3013, auf
den 10. Februar und 12. März d. J. au-
geordnete Feilbietung der im Grundbuche
Wippach sub Urb.-Nr. 933, Ketz.-Nr. 58
Dom. vorkommenden Realität wird hiemit
über Einverständnis beider Streittheile
für abgehalten erklärt, und hat es bei der
mit obigen Bescheide auf den
12. April d. J.,
angedeordneten dritten Feilbietung mit dem
früheren Bescheide sein Verbleiben.

K. I. Bezirksgericht Idria, am 6ten
März 1872.

CASINO - ANZEIGE.

Den p. t. Casinovereins - Mitgliedern wird hiemit
bekannt gegeben, dass

Mittwoch den 3. April l. J.

ein Gesellschaftsabend mit **Combola und Tanz**

in den Vereinslocalitäten stattfindet. (775-2)

Aufgang präcise 8 Uhr Abends.

Laibach, am 29. März 1872.

Die Casinovereins - Direction.

Neueste, reichhaltigste und billigste Moden-Zeitung.

Haus und Welt

Blatt für Deutschlands Frauen.

Preis der Ausgabe ohne Kupfer vierteljährig nur 95 kr. ö. W.,
pr. Post unter Schleife 1 fl. 24 kr.

Preis der Ausgabe mit colorirt. Kupfern vierteljährig 2 fl. 38 kr. ö. W.,
pr. Post unter Schleife 2 fl. 80 kr.

Regelmäßig alle 14
Tage erscheint eine Num-
mer im Umfange von 1 bis
2 Bogen, mit zahlreichen
Abbildungen, vielen
Schnitt- und Stickerbei-
lagen.

95 kr. ö. W.

Alle Buchhandlungen, Zei-
tungs-Expeditoren und Post-
ämter des In- und Aus-
landes nehmen jederzeit
Bestellungen an, und lie-
fern auf Verlangen Probe-
nummern.

Abweichend von ähnlichen Journalen ist
„Haus und Welt“ nicht nur eine „Moden-
Zeitung“, sondern ein Blatt für die deutsche
Frau im weitesten Sinne des Wortes, ein Blatt,
das neben dem Neuesten und Vorzüglichsten auf
dem Gebiete der Mode und der Handarbeiten auch
alles Dasjenige berücksichtigt, was für das Le-
ben der Frau in und außer dem Hause von
Ruhm und Interesse sein kann.

Unsre Mode, aus den besten Quellen ge-
schöpft, wird stets Geschmack, Einfachheit und
Eleganz vereinigen. Die dazu gehörigen Be-
schreibungen und Schnittmuster geben die ge-
nauere Anleitung zur Selbstherstellung der
gesamten Frauen- und Kinder-Toilette.

Auf dem weiten Gebiete der Handar-
beiten bringt „Haus und Welt“ Alles, was
an Interessantem und Neuem auftaucht, soweit
es praktisch ausführbar ist.

Die Redaction des belletristischen
Theiles stellt sich als Grundfatz, nur stylvolle,
unterhaltende und belehrende Artikel zu geben;
sie will bildend und erfrischend auf die Frau
wirken, und wird darin durch Beiträge der be-
liebtesten deutschen Schriftsteller unterstützt.

Die Ausgabe mit colorirten Mode-
kupfern gibt zwei Bilder in jeder Nummer, oder
52 jährlich, von denen 12 in doppeltem Format
à 6 Fig. erscheinen. (716-2)

Die erste Nummer des neuen Quartals ist bereits erschienen und
in allen Buchhandlungen vorrätlich.

Zur Annahme von Abonnements empfehlen sich Jgn. v. Kleinmayr & Fed.
Bamberg in Laibach.

Nicht zu übersehen!

Der ergebene Fertigte dankt den p. t. geehrten Abnehmern für das ihm bis
jezt geschenkte Vertrauen und empfiehlt sein **grosses Lager** von den nach
neuester **Façon** und **Mode** gefertigten

Sonnenschirmen.

Ferner sind bei ihm in großer Auswahl
Seiden-Zanella in einfarbig und double,
dann **Alpaca-** und **Baumwoll-Regenschirme**
en gros und en détail zu den **billigsten Preisen** zu haben.

Das **Reberziehen** und **Repariren** wird prompt
und **billig** besorgt.

Ausverkauf.

Auch wird eine bedeutende Partie neuer Sonnenschirme 40
bis 50 Percent unter dem **Fabrikpreise** verkauft.

Genau Bestellungen vom **Lande** auf ein-
zelne Schirme werden **billigst** gegen Post-
nachnahme **versendet**.

L. Mikusch.

Verkaufsmagazin am Hauptplatze

Nr. 235 im I. Stock, gassenseits.

Laibach im März 1872.

(718-3)

Die Wechselstube der Wiener Commissionsbank

Kohlmarkt 4,

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Posgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus
dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Be-
zugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein
zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten
zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit
Rückkaufprämie der gezogenen Serie **österr. Währ. fl. 400.**

1 3perc. kais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttrefser **600.000,**
300.000 Francs effectiv Gold

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser **80.000**
Thaler ohne jeden Abzug.

1 Junsbruder (Tiroler) Los. Haupttrefser **fl. 30.000.**

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats-Los. Haupttrefser **600.000,**
300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser **80.000**
Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttrefser **fl. 45.000, 15.000** sächs. Währ.
werden prompt und auch gegen Nach-
nahme effectiv. — Ziehungslisten
werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (687-4)

Auswärtige Aufträge

werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (687-4)

(741-2)

Nr. 1300.

(702-3)

Nr. 1185.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird mit Bezug auf das Edict vom 21ten
Jänner l. J., Z. 6159, kund gemacht:
Daß bei resultatloser erster executiven
Feilbietung der dem Johann Smerda von
Bründl gehörigen, im Grundbuche Gut
Rufsdorf sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden
Realität, zur zweiten auf den
16. April l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. I. Bezirksgericht Senofetsch, am
17. März 1872.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird mit Bezug auf das Edict vom 30ten
Jänner l. J., Nr. 337, kund gemacht, daß
bei resultatloser ersten exec. Feilbietung
der dem Michael Presskal von Sinadole
gehörigen, im Grundbuche Gut Schwidzho-
fen sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Rea-
lität zur zweiten auf den
9. April l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. I. Bezirksgericht Senofetsch, am
9. März 1872.

Zahnarzt A. Paichel
aus Graz

beehrt sich seinen p. t. Zahnpatienten anzuzeigen, daß er hierorts angekommen ist und wie früher temporär die zahnärztliche Praxis ausüben wird.

Ordinirt von 9 bis 5 Uhr im Zetinovich'schen Hause, Sternallee Nr. 37, 1. Stock. (717-3)

Freiwillige Licitation.

Von Donnerstag den 4. April angefangen wird in den gewöhnlichen Amtsstunden der Rest des vorhandenen

Waarenlagers,

bestehend in Schnitt-, Current- und Modewaaren, gegen gleich bare Bezahlung an die Meistbietenden in meiner Wohnung: Sternallee im Kollmann'schen Hause neben dem Theater, 1. Stock, überlassen. (765-2)

Albert Trinker.

Bahnarzt
Docent Dr. TANZER
aus Graz

wohnt und ordinirt im Hotel Elefant 2. Stock, Zimmer Nr. 36 und 37, täglich von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr. (656-6)

Echte Schweizer Magen-Krampf-Essenz.

Diese durch allgemeine Anerkennung weltberühmt gewordene Essenz hat sich als Universal-Mittel gegen alle Arten Krämpfe und Magenbeschwerden als Heil- und Schutzmittel erwiesen, kann daher jeder Haushaltung nicht genug als Hausmittel empfohlen werden. (669-4)

Einzig und allein zu beziehen durch **Stefan Giergl in Pest,** erster ungar. kön. priv. Spielarten-Fabrikant und Hauptagent von Professor **H. Pagliano.**

Eine Flasche Essenz sammt Gebrauchsanweisung 80 kr.
6 Flaschen 4 fl. —
12 " 7 " 50 "

Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet, und nur gegen à Conto Barzahlung oder mit Nachnahme.

Geschickte Steinmetz-Arbeiter
finden immer dauernde Beschäftigung in der **Sárospataker**

Quarz-Mühlstein-Fabrik
in Sárospatak (Ungarn),
Eisenbahnstation der ungarischen Nordostbahn, (124-12)
von Pest mit der Bahn 12 Stunden.

Der **Oesterr. Central-Bau-Verein**
in Wien,

gegründet auf Gegenseitigkeit mit einem Grundcapitale von **5 Millionen Gulden,**

wovon vorerst 2 Millionen zur Emission gelangen, bietet Jedermann Gelegenheit, sich mittelst kleiner monatlichen Zahlungen von 10 Gulden aufwärts und einer einmaligen Beitrittsgebühr von 20 Gulden ein eigenes Haus, Realität, Villa etc. zu erwerben. Jede Einzahlung wird bis zur ersten Bilanz mit 5 Percent verzinst und participirt dann am ganzen Reingewinne des Vereins.

Beitritts-Erklärung mit Einfindung des Betrages übernimmt die **General-Repräsentanz des Oesterreichischen Central-Bau-Vereins, Wien, Opernring 21,** wofelbst Prospekte, Statuten etc. unentgeltlich verabfolgt und versendet werden. (532-5)

Offert-Verhandlung

bei der **k. k. priv. Kronprinz-Rudolf-Bahn.**

Gegenstand	Veranschlagter Kostenbetrag ö. W. fl.	Frist zur Einreichung der gestempelten Offerte	Badium		Anmerkung
			für die Offerte	ö. W. fl.	
Herstellung der Strecke Villach-Carvis.					
A. Der gesammte Unterbau	2,066.777.40	10. April 1872	50.000	Unterbau	Offertformularen, Offert- und Baubedingnisse, Pläne und Kostenberechnungen können täglich von 9 Uhr Früh bis 3 Uhr Nachmittag bei der Direction der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn (Bau-Abtheilung) Wien, Kolowratring Nr. 3, zweiten Stock, eingesehen werden.
B. Der Oberbau mit Ausschluß des zugehörigen Holz- und Eisenmaterials	114.002.50	12 Uhr		Oberbau	
C. Der Hochbau sammt Stations-Erfordernissen	222.808.22	Mittags		Hochbau	
D. Die Einfriedungen	19.709.—			Einfriedungen	
Zusammen	2,423.297.12				

Die Kronprinz-Rudolf-Bahn behält sich vollkommen freie Hand, unter den einlangenden Offerten jene zu wählen, welche ihr die geeignetsten erscheinen (§ 10 der Bestimmungen über die Einreichung der Offerte für die Herstellung des Unter- und Oberbaues, der Hochbauten und Einfriedungen).

(778)
Die General-Direction.